



Namenssymbol

Verlauf



Die Teilnehmenden (TN) werden gebeten, auf ihre Namenskarte neben ihren Namen ein Bild, Bildrätsel oder Symbol zu malen, mit dessen Hilfe man sich ihren Namen merken kann. Sie können sich dabei gegenseitig beraten und beim Zeichnen helfen. Anschließend oder innerhalb der allgemeinen Vorstellungsrunde erläutern alle, wie Symbol und Name zusammenhängen.

Kommentar



Das Verfahren sorgt für eine lockere Arbeitsstimmung – gerade am Anfang, wenn noch eine gewisse Beklemmung herrscht. Die Namenskarten müssen groß genug sein (gefalteter DIN-A4-Karton). Die Bilder sollten mit Filzstift gezeichnet sein, um auch aus größerer Entfernung erkennbar zu sein.

Variante: Statt den eigenen Namen zu symbolisieren, wird ein wichtiges persönliches Erlebnis, eine Situation dargestellt. Die anderen TN müssen dieses Ereignis dann durch Fragen erraten, die nur mit ja oder nein beantwortet werden.

Materialien



Namenskarten, Filzstifte

Kennenlernen

Einzelarbeit, Plenum

Beispiel

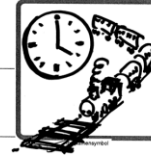
Ich heiße Juliane Klett, und das hier soll ein Turnschuh sein, und der Pfeil weist auf den Klettverschluss. Ist doch ganz einfach zu merken.

Juliane
Klett



Ich heiße Rüdiger Urbanek. Ich habe eine Uhr gemalt und eine Bahn, eine Eisenbahn, die um die Ecke fährt. Und als staatlich geprüfter Legastheniker schreibe ich Uhr ohne h, Bahn ohne h und Ecke natürlich ohne c, und das e habe ich auch vergessen.

Rüdiger
Urbanek



Ich heiße Heinz Opsölder. Das ist einer, der auf dem Söller spazieren geht. Und deswegen habe ich ein Haus gemalt und ein kleines Strichmännchen, das auf dem Dach herumläuft.

Ich heiße Lothar Ehmer, und hier habe ich einen Eimer gemalt und das *i* hier habe ich durchgestrichen und stattdessen ein *h* dazugeschrieben.